

GRUNDLAGEN, ZIELGRUPPE UND ZIELSETZUNG

Unserem christlichen Verständnis zufolge gelten unsere Unterstützung und unser Schutz allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und der sexuellen Identität.

Im Jahr 2016 hat die Diakonie mit dem unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) eine Vereinbarung geschlossen, Schutzkonzepte zu implementieren.

Viele Organisationen und Einrichtungen haben bereits mit der Entwicklung von Schutzkonzepten begonnen. Einige gute Beispiele sind daher vorhanden. Doch wie kann es gelingen, die Mitarbeitenden für das Thema dauerhaft zu gewinnen? Wie kann das Schutzkonzept mit breiter Beteiligung aufrechterhalten und stetig weiterentwickelt werden?

Die Referentinnen haben ein Schulungskonzept entwickelt, das durch theoretische und sehr viele praktische Inputs Werkzeuge und Methoden an die Hand gibt, um Schutzkonzepte vor Ort selber mit breiter Beteiligung (weiter)zuentwickeln.

Zielgruppe

Führungskräfte wie Einrichtungs-, Bereichs- und Gruppenleitung in der Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Kita-, Hort sowie Krippenleitung, Teamleitung der ambulanten Hilfen, Teamleitung von Beratungsstellen sowie weitere Führungskräfte in der Kinder- und Jugendarbeit

Ziele

- Die Teilnehmenden erhalten kurze theoretische Inputs zum Thema Schutzkonzepte.
- Die Teilnehmenden lernen Übungen und Methoden zur Implementierung kennen und können diese im eigenen Team anwenden.
- Die Teilnehmenden können die Übungen auf das eigene Team anpassen sowie ihre eigenen Ideen und Haltungen implementieren.

In diesen zwei Tagen werden sowohl weitere theoretische Kenntnisse zum Themenkomplex „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ erworben als auch die Kompetenz, passende Methoden zur Sensibilisierung und Gewinnung von Mitarbeiter*innen anzuwenden.

...UND WIE GEHT ES JETZT PRAKTISCH?

Schutzkonzepte vor sexualisierter Gewalt gemeinsam (weiter)entwickeln

Ein Schulungsangebot
Führungskräfte

Ein Schulungsangebot für
Führungskräfte: Einrichtungsleitung,
Bereichsleitung, Teamleitung und
Gruppenleitung



ANGEBOTS- UND THEMEN- ÜBERBLICK FÜR DIE ZWEI TAGE

Insbesondere werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

ERSTER TAG

Entwicklung einer Haltung, um Mitarbeitende für das Thema zu gewinnen

- Weiterentwicklung der Kommunikations- und Feedback-Kultur
- Beteiligungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden bei der (Weiter-)Entwicklung des Schutzkonzeptes
- Chancen und Grenzen eines Schutzkonzeptes vor sexualisierter Gewalt
- Umgang mit unterschiedlichen Einstellungen zu der Thematik, sowie Umgang mit Abwehr oder Verharmlosung
- Schritte von der Theorie zur praktischen Umsetzung

Verhaltenskodex

- Inhalte und Entwicklung eines Verhaltenskodex
- Partizipative Entwicklung eines Verhaltenskodex
- Grenzwahrende Haltung von Nähe und Distanz
- Haltung zu Sexualität als Lebensenergie
- Kommunikation im Team/der Einrichtung zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ und „Umgang mit Machtverhältnissen“

Zu jedem Themenbereich finden theoretische Inputs sowie praktische Übungen statt. Weitere Übungen und Methoden zur praktischen Anwendung werden vorgestellt. Die Schwerpunkte können je nach Anfrage variieren.

ZWEITER TAG

Identifizierung der zu regelnden Prozesse des Schutzkonzeptes, insbesondere die Risikoanalyse

- Gemeinsame Identifizierung der räumlichen, personellen und strukturellen Risiken innerhalb der Einrichtung
- Entwicklung von Regelungen zu den identifizierten Risikobereichen
- Festlegung der zu regelnden Maßnahmen

Verankerung des Themas im Bereich Personalverantwortung: Personalgewinnung, Personalauswahl und Personalentwicklung

- Mögliche Regelungen zur Personalgewinnung und Personalauswahl
- Sinnvolle Fragen im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs
- Personal- und Teamentwicklung als hilfreiches Instrument der Prävention vor sexualisierter Gewalt

Image, Botschaften und Öffentlichkeitsarbeit

- Kommunikation nach außen und innerhalb der Organisation/Einrichtung, insbesondere bei Vermutungsfällen
- Entwicklung einheitlicher Botschaften innerhalb und außerhalb der Organisation
- Aufgabe und Verantwortung der Leitung bei der Kommunikation je nach Führungsebene

KONTAKT, INFORMATION UND VERANSTALTER

Kontakt, Information und Veranstalter

Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
diakonie@diakonie.de | www.diakonie.de

Organisation

Melanie Jantke
T +49 30 652 11-1655
F +49 30 652 11-3655
melanie.jantke@diakonie.de

Als Online-Veranstaltung auf Anfrage möglich.

Anmeldung

Diakonisches Institut für Qualitätsentwicklung
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
T +49 30 652 11-1655
F +49 30 652 11-3655
dqe@diakonie.de

Kosten

Es entstehen Kosten für Honorar, Anreise, Verpflegung, Material sowie evtl. Tagungsraum und Tagungskosten. Genaue Kosten bitten wir anzufragen.

Referentinnen

[Katharina Loerbroks](#)
Supervision – Coaching – Fortbildung

Anita Skobl

Rummelsberger Diakonie, Regionalleiterin

Beide Referentinnen waren bei der Entwicklung des Bundesrahmenhandbuchs beteiligt.